

Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Die Durchführung der Sanierung der St. Erhard Kirche Sugenheim wurde vom Architekturbüro Liebberger & Schwarz durchgeführt. Der anschließende Bericht gibt einen Einblick in deren Aufgabe und Verantwortung.

Bericht des Architekturbüro Liebberger & Schwarz über die Sanierung der St. Erhard Kirche Sugenheim (Februar 2016 bis März 2017)

Seit der letzten Renovierung haben sich erhebliche Verbrauchsspuren und Schäden am Gebäude entwickelt; z.B. an Außenfassade mit Fenster, Treppenaufgänge, aufsteigende Feuchtigkeit innen, ablösende Putzteile an der Decke etc. Die Farbgebung war verschmutzt. Einige Schäden zeigten sich erst nach Öffnung der Emporenbretterung, vor allem an der Westseite. Hier kamen erhebliche statische Schäden im Bereich der Auflagerpunkte der Tragkonstruktion zum Vorschein.

Die gesamte Elektroinstallation entsprach in keinster Weise mehr dem heutigen Sicherheitsstandard. Es war notwendig die Installation zu erneuern. Ein Teil der Bankheizung wurde ebenso ausgetauscht.

Das Beleuchtungskonzept und die Beschallung (Lautsprecheranlage) wurden neu konzipiert. Bei der Beleuchtung wurde vor allem Wert darauf gelegt, dass auch im rückwärtigen Bereich der Kirche noch eine ausreichende Helligkeit gegeben ist. Hier wurden zusätzliche Lampennetze gebildet. Die Beleuchtung im Bereich der Emporen und vor allem die Strahlersituation im Altarbereich wurden den neuen Anforderungen, die heute an ein Gotteshaus gestellt werden, entsprechend ausgelegt.

Für die Innenrenovierung war es absolut erforderlich, dass aufgrund von Befunden das Farb- und Raumkonzept entwickelt wird. Es wurden bei der Farbgliederung im Wesentlichen 3 Farbtöne befundet. Ein kräftiger Blaugrauton am zentralen Deckenspiegel, ein hellerer Blaugrauton in den Rücklagen und ein grünlich gebrochener Grauton an den Wänden inkl. des Wandabschlussgesimses und der Hohlkehle, sowie in den Rücklagen um den zentralen Deckenspiegel alternierend mit den helleren graublauen Rücklagen. Auf dieser Basis wurde die neue Farbgebung abgestimmt. Der Kircheninnenraum sollte einen freundlichen hellen, einladenden Charakter erhalten. Die Bänke wurden ebenso dem Farbkonzept angepasst und in einem Grauton gestrichen.

Die Bänke wurden auf neue Bankpodeste gestellt um den nicht zur Kirche passenden Plattenbelag zu verdecken. Dies ermöglichte außerdem eine vereinfachte Leitungsführung und die Fußwärme der Kirchenbesucher wurde ebenfalls optimiert.

Einen sehr hohen Zeitaufwand erforderte die Gesamtrenovierung der noch verbliebenen nicht renovierten Epitaphien. Diese wurden entsalzt, wieder aufgearbeitet und an Konsolen im Innen- und Außenbereich an den renovierten Kirchenwänden befestigt.

Der Außenbereich (Wege und Mauer) wurden saniert und ein behindertengerechter Zugang geschaffen.

Durch die vorgenannten Sanierungsmaßnahmen wurde der Kirche, wie schon von verschiedenen Besuchern geäußert, ein freundlicher und einladender Charakter vermittelt.

Dies waren nur einige Hauptpunkte, die aufzeigen, welchen großen Umfang, sowohl finanziell, aber auch zeitlich die Sanierung und die Instandsetzung des gesamten Kirchengebäudes darstellt.

In Folgeberichten wird auf einzelne Maßnahmen wie Epitaphien, technische Installationen, automatisch gesteuerte Lüftungsflügel an den Fenstern usw. ausführlicher eingegangen.

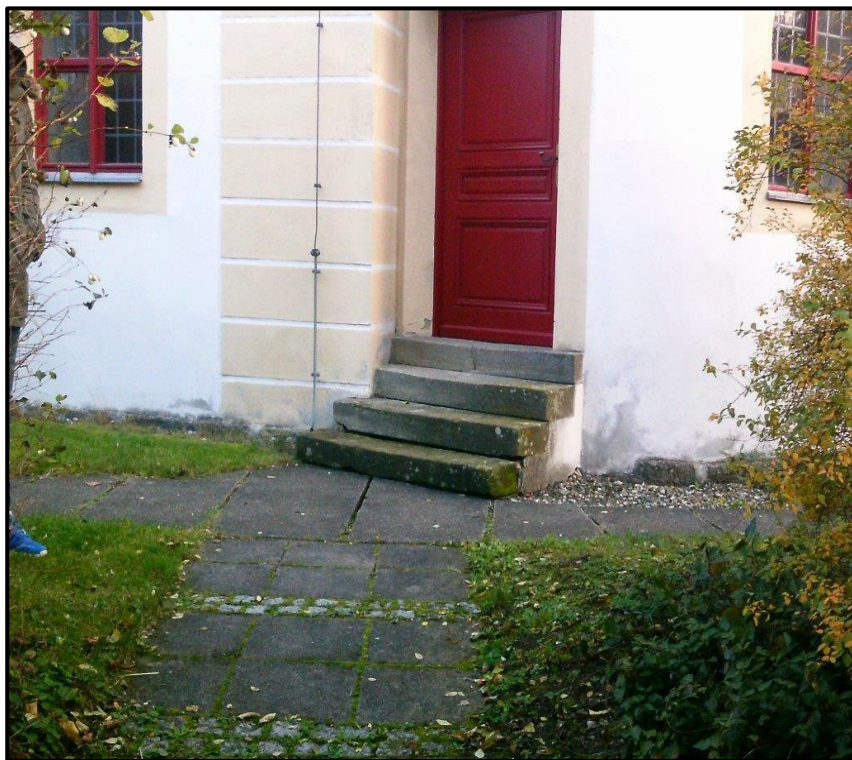
Unser Dank gilt allen, die an dieser Sanierung mitgewirkt haben.



Schadhaftes Auflager der zweiten Empore



Links: Bisheriger Standort zweier Epitaphien zum Teil hinter den Bänken, hier das recht beim Eingang. Neuer Standort im Chorraum auf der Westseite.
Rechts: Außenfassade Kirchturm auf der Nordseite mit Eingang in die Sakristei



Treppenaufgang zu den Emporen auf der Nordseite



Schadhafte Fensterschenkel



Schadhafte Turmtraufe auf der Nord/West Seite, provisorisch geschützt mit Gitterdraht vor den Dolen

© Copyright 2018 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken dieser Veröffentlichung, sind urheberrechtlich geschützt.

Verfasser: Architektenbüro Lieberger & Schwarz
Quellen der Bilder: Architektenbüro Lieberger & Schwarz
Zusammenstellung: Wilfried Bröse